

## Philosophischer Oeffent

welche beyde Spiritus dann nach geendter Distillation / durch eine Linde Rectification in Balneo kön-  
nen geschieden werden; vnd muß man wol zu-  
sehen / daß man den Spiritum volatilem rein auff-  
fange / vnd zu rechter Zeit den Vorlag verändere /  
auff daß kein phlegma mit vnter den Spiritum ru-  
beum komme / dadurch er geschwächt / vnd weiß  
würde werden / vnd kan solches also gemercket wer-  
den: nemlich / wann der Volatilische gehet / so ist  
der Recipient ganz dunckel roth; darnach / wann  
das phlegma kompt / wirdt er wieder ganz weiß /  
endlich / wann der schwere Spiritus acidus gehet / so  
wirdt der Recipient wieder roth / aber nicht also /  
gleich wie bey dem ersten Volatilischen.

Es kan auch dieser Spiritus noch auff andere  
Weise vnd Wege / nemlich / das Nitrum mit zwey,  
mahl so viel bolo, oder Ziegel.mehl vermischet /  
oder mit Letten in globulos formiret / (dadurch der  
Fluß verhindert wirdt) distillirt vnd bereytet wer-  
den: Ist aber feiner so gut als der erste / insonder-  
heit / wann man den rohten vnd Volatilischen ha-  
ben will.

## C A P U T      X X I I .

## De Usu Spiritus volatilis rubei.

**D**ieser Volatilische Spiritus, welcher / (so er wol  
dephlegmiret ist) allzeit roth bleibt / vnd als ein  
Blut anzusehen ist / kan in allem / den vorigen Sul-  
phuri.